

Sehr geehrter Herr Präsident,

liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Gäste,

eigentlich sind wir ein wenig verwundert, dass Sie das Gymnasium in 8 Jahren hier zum Thema machen. Hier in RLP steht das G8 doch gar nicht in der Diskussion.

Die CDU, und das haben wir schon ganz oft betont, steht zu der Schulvielfalt. Wir möchten alle bestehenden Schulformen erhalten, von den Grundschulen angefangen, über RS Plus, integrierte Gesamtschulen, Förderschulen, Berufsbildende Schulen bis hin zu den Gymnasien, auch in G 8 Ganztagsform. Unser Ansatz liegt in der bestmöglichen Förderung aller Kinder. Der überwiegende Anteil der Fördermaßnahmen ist darauf ausgerichtet, Kinder darin zu unterstützen, die Lernziele zu erreichen.

Aber wenn wir alle Kinder bestmöglich fördern wollen, beinhaltet das auch die Förderung von Kindern, die schnell lernen und die Schule problemlos durchlaufen. Deshalb ist die Möglichkeit, das Abitur in 8 Jahren zu erreichen, ein gutes, wichtiges Angebot.

Wir unterstützen das Gymnasium in 8 Jahren dort, wo es gewünscht ist und auch Bedarf ist. Dieses Angebot muss allerdings auch genutzt und angenommen werden. Landesweit gibt es Schulstandorte, an denen das G 8 sehr gut angenommen wird und die Anmeldezahlen auch steigen; es gibt aber auch andere Standorte, an denen die Schülerzahl gerade so die Dreizügigkeit erreicht. Und Sie wissen selbst, dass eine Oberstufe aufgrund des Kurssystems unterhalb der Dreizügigkeit nicht oder nur schwer realisierbar ist.

Und in diesem Fall ist es durchaus sinnvoll zu hinterfragen, warum diese Schulen nicht angenommen werden, obwohl allgemein die Zahl der Schüler und Schülerinnen, die auf ein Gymnasium gehen möchten, jährlich steigt.

Es wäre sicherlich ein Ansatz, wenn die betroffenen Schulen flexibel nach Konzepten suchen könnten, die der örtlichen Situation angepasst sind. --> Ein passgenaues Angebot vor Ort !

In diesem Zusammenhang muss ich allerdings auch auf das in Anführungszeichen G 9 Gymnasium, also unser G 8 ½ eingehen.

RLP leistet sich hier eine Insellösung, die erhebliche Nachteile mit sich bringt:

- An nur wenigen Hochschulen und Universität ist es möglich, ein Studium zum Sommersemester zu beginnen.
- Die Anmeldefristen sind in RLP üblicherweise im Januar eines Jahres, die Zeugnisausgabe erfolgt üblicherweise Ende März. Bewerbungen mit dem Zeugnis aus dem 2. Halbjahr der 12. Klasse sind oft nicht möglich.
- Wenn sich Universitäten an den internationalen Semesterzeiten orientieren, ist weder eine Bewerbung noch ein tatsächlicher Studienbeginn zum Sommersemester möglich, da das Sommersemester bereits im Februar beginnt.
- Der überwiegende Teil der Abiturientinnen und Abiturienten hat deshalb ein halbes Jahr Leerlauf oder Pause oder wie auch immer man das nennen möchte. Das ist sicherlich angenehm, aber dennoch kein Vorteil.
- Und wenn man jetzt noch den Blick auf die beruflichen Gymnasien lenkt, sieht man auch, dass wir eigentlich ein uneinheitliches System in RLP haben, denn diese machen das Abitur erst im Sommer.

Daraus ergibt sich schon die Frage, ob das G 8 ½ Sinn macht?

Oder wäre die Frage zu stellen, ob man nicht wie alle anderen Bundesländer hier wieder auf volle 9 Schuljahre geht?